

Kunden herausgegeben, die diese werblich sehr geschickt aufgezogenen Hefte in jedem gewünschten Quantum gegen Zahlung eines Kostenanteils zum Zwecke der Eigenwerbung beziehen können. Die beiden vorliegenden Exemplare „Sommerfreude“ und „Wenn die Sonne lacht“ sind vielfarbig mit gezeichneten Modelfiguren und mit Gewebemustern, außerdem auch mit einfarbigen Photos reich illustriert. Der locker eingestreute Text, der nicht zuletzt auf die zeitgemäßen Einschränkungen durch die „Punkte“ der Kleiderkarte hinweist, gibt gleichzeitig die notwendigen Vobach- oder Lindaschnitte an, die den Leserinnen gewiß sehr willkommen sein werden. Die in leuchtenden Farben gedruckten Umschlagseiten des erstgenannten Heftes sind von dem Graphiker von Rügen entworfen in einer beabsichtigt flüchtigen Technik, die eine beachtliche Leistung darstellen. Hoffentlich liegt die Überwachung des Eindruckes der Bezieher-Einzelfirmen in den gleichen sachkundigen Händen, und wir möchten deshalb mit Gewißheit annehmen, daß der Gesamteindruck nicht — wie es bei ähnlichen Werbedrucksachen leider sehr häufig zu beobachten ist — grausam gestört wird.

Georg Wagner

Die Kunst des Marmorierens, ein zeitgemäßes Fachbuch über die Buntpapierherstellung mit Wasserfarben auf schleimhaltiger Flüssigkeit von Franz Weiße, Professor an der Hansischen Hochschule für bildende Künste in Hamburg, erschienen im Max Hettler Verlag, Stuttgart, ist ein willkommenes und ermutigendes Buch, das vielen Graphikern die Augen für eine Kunst, die in vergangenen Zeiten in hoher Blüte stand, öffnen wird. Alle Einbände aus urgroßväterlichem Besitz zeigen uns oft so farbenfrohe und in ihrer oft skurrilen Zeichnung aufmerkende Beispiele dieser Kunst, die zumeist von geschickten und kunstbegabten Buchbindern ausgeübt wurde. Heute sieht man nur hin und wieder auf den Schnittflächen der Bücher und merkwürdigerweise fast nur bei Geschäftsbüchern, die der Buchführung dienen, die handwerkliche Kunst des Marmorierens angewandt. Das Buch verdient besonderes Interesse, weil es Malern und Graphikern die Möglichkeit gibt, für die Gestaltung vieler Dinge diese schönen und in jedem Blatt einmaligen Buntpapiere selbst zu schaffen. Neben dem Pappband kann es für Packungen von Geschenkwaren angewandt werden, und auch die Architekten der Wohnungsveredelung haben schon immer für Kästen, Schränke und viele andere Behälter schöne Buntpapiere zur Ausführung benutzt und suchen für diese Zwecke auch heute brauchbare Muster. Das neuartige und den Selbstunterricht ungemein erleichternde ist, daß jeder einzelne Handgriff von der Behandlung des Papiers mit Alaun über die Aufbereitung der schleimhaltigen Flüssigkeit z. B. aus Karraheenmoos bis zur Verwendung von Ochsen-galle, welche die Treibkraft für die Beweglichkeit der Farbtropfen abgibt, und der handwerklichen Anwendung der Farben eindringlich dargestellt ist. Wenn man die unbegrenzten Möglichkeiten der Gestaltung von Marmorierungen aus den vielen abgedruckten Mustern und ihre Entstehungsfolgen betrachtet, müßte man eigentlich Lust verspüren, sein eigenes Können auch dieser schönen handwerklichen Fertigkeit zu widmen.

Deutsche Frauen in deutschen Gauen

RIM 6

U-Blätter sind
überall zuhause!



Die erfolgreichen
Zeitschriften des
Universalverlages

Made und Heim
Neue Moden
Made und Wäsche
Mein Blatt
Das Buch für Alle
Vobachs Familienhilfe
Illustrierte Wäsche- und
Handarbeits-Zeitung
Praktische Damen- und
Kinder-Mode
Für Dich -
Nach Feierabend
Unser Freund -
Familienhort
Frauenlieb
Deutscher
Beamtenfreund
Sonne ins Haus

Die stolzen niedersächsischen Bauernhöfe zeugen von dem geraden Sinn und dem unbeugsamen Willen, den der Westfale mit dem von den Vorfahren Ererbten verbindet. Die Niedersächsin ist Trägerin eines selbstbewußten, stolzen Bauerntums und Hüterin eines starken, gesunden Geschlechts, dem ihre ganze Sorge gilt. Und wie hier in Westfalen, so schenken in allen anderen Gauen Großdeutschlands Millionen Frauen seit Jahren ihr Vertrauen den bewährten Frauen- und Familienzeitschriften des Universalverlages. Durch sie finden die 4,5 Millionen Bezieher Unterhaltung und Anregung, Rat und Hilfe für alle Dinge des täglichen Lebens. Und wie der Textteil, so sprechen auch die Anzeigen dieser Blätter zur Leserin als Hausfrau, als Einkäuferin und Versorgerin ihrer Familie. Wer also das Vertrauen dieser Frauen sucht, wer heute in ihrer Erinnerung bleiben will, um morgen nicht vergessen zu sein, der braucht die Zeitschriften des Universalverlages, denn die U-Blätter sind überall zu Hause.

Universalverlag

W. VOBACH & CO. - BERNHARD MEYER - CURT HAMEL

Anzeigenverwaltung Berlin SW11, Bernburger Str. 7, Ruf: 196221